

Grotte und den ihr benachbarten Punkten findet sich häufig an den Trachytwänden ein Ueberzug von sublimirtem Schwefel. In tiefer Waldeinsamkeit, die nur auf mühseligen Wegen erreichbar und durch eine Anhöhe vom Fusse des Büdös getrennt ist, sprudeln geräuschvoll die stark schwefelwasserstoffhaltigen Quellen hervor, welche 5½ Uhr Abends, bei 12° R. Lufttemperatur, 17½° R. zeigten. Unmittelbar unter dem Büdös befindet sich noch eine erfrischende Sauerquelle mit ziemlich bedeutendem Kohlensäuregehalt, und etwa 200 Schritt davon entfernt eine Salzquelle, deren Wasser einen widerlich weichen Geschmack besitzt. Erstere zeigte Abends 6 Uhr 8° R. Die Heilquellen haben bei dem Volke einen guten Ruf, und werden häufig von Leidenden benutzt; nichts destoweniger muss man sagen, ist hier das Badelehen noch in seinem Urzustande zu finden, denn die Kranken sind genüthigt in einer selbst errichteten Erd- oder Laubhütte, wie ich deren noch einige antraf, Obdach zu suchen. Um zum St. Annensee zu gelangen, der 2888 W. Fuss über dem Meere gelegen ist, muss man auf ziemlich unwegsamem Pfaden einen steilen bewaldeten Berg erklimmen, von dessen Höhe das Auge durch das Laubgitter tief unten den grünlichen Wasserspiegel erblickt; dann steigt man wieder einige hundert Fuss hinab, und befindet sich unmittelbar am Ufer des kreisrunden, etwa eine gute Viertelstunde im Umfange haltenden Sees. Sein Rand ist von weissen Trachytbröckchen umsäumt, die das Wasser ausgespült hat; nur hin und wieder zeigen sich auch grössere Blöcke dieses Gesteins, die von den hohen, ihn ringsumschliessenden Berggehängen herabgerollt sind. So gross sich auch hier die Natur ihrem Forscher offenbart, es ist nichts gegen den Zauber, welchen diese feenhafte Gegend auf das Gemüth ausübt.

(Fortsetzung folgt.)

### Zur gefälligen Beachtung.

Baldige Geldbeiträge von Seite hochherziger Gönner zur Deckung der Kosten von Jgnatz Schlauf's Bildniss werden von dem Vereins-Ausschusse mit vielem Danke entgegen genommen werden.

### Verbesserung:

S. 87 Z. 5 des Inhaltes und S. 98 in der Ueberschrift ist südlichen statt südwestlichen zu lesen.

---

Redaktion: **Der Vereinsausschuss.**  
Gedruckt bei Georg v. Closius in Hermannstadt

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Zur gefälligen Beachtung 118](#)